

Ein besonderer Laden für Anklam

Von Caroline Kolloge

Was Menschen mit Behinderung alles schaffen können, zeigen die Bugenhagen-Werkstätten. Seit zehn Jahren gibt es dafür in Anklam auch einen eigenen Laden. Zum Tag der offenen Tür am Wochenende haben sich die Angestellten wieder einiges einfallen lassen.

ANKLAM. In 37 Tagen ist Weihnachten. Obwohl also eigentlich noch genug Zeit bleibt, um sich auf das Fest vorzubereiten, haben die Weihnachts- und Schneemänner in der Bugenhagen-Werkstatt in Anklam bereits Einzug gehalten. Und das mit gutem Grund: Sie sollen beim Tag der offenen Tür, der bereits am Samstag stattfindet, verkauft werden.

Seit 1991 gibt es die Bugenhagen-Werkstätten inzwischen mit Betriebsbereichen in Anklam, Ducherow, Heringsdorf und Zirchow als anerkannte Werkstätten für Menschen mit Behinderung. Sie ermöglichen, dass auch Menschen mit Handicap die Chance bekommen, einen Beruf auszuüben. So können sie am Arbeitsleben teilnehmen und verrichten sinnvolle Tätigkeiten.

Insgesamt haben 360 Menschen mit Behinderung in den Bugenhagen-Werkstätten

einen Job gefunden. In Anklam arbeiten derzeit mehr als 100 Behinderte, die von zwölf Gruppenleitern betreut werden. Die Betreuer sind dabei in ihrem handwerklichen Fachgebiet ausgebildet und haben zudem eine sonderpädagogische Ausbildung zum Betreuer oder Gruppenleiter absolviert.

In jeder Gruppe sind mindestens zehn Behinderte für die jeweiligen Aufgabenbereiche eingeteilt. Sozialpädagoge Raik Damerow erklärt, worauf es dabei ankommt: „Es ist nicht so wie in einer Tischlerei, in der Stühle hergestellt werden müssen und man sich dafür die Tischlergesellen sucht. In den Werkstätten ist es genau andersherum: Wir haben die Leute und gucken dann, was wir mit ihnen gemeinsam herstellen können.“

So stellt eine Gruppe Keramikprodukte wie Schalen oder Kugeln her. Die Beschäftigten im Tischlerei-Bereich fertigen kleine und große Holzarbeiten an sowie Spielzeug und Dekorationsartikel. Es werden aber auch Aufträge



Der Laden wurde in dieser Woche bereits vorweihnachtlich geschmückt.

FOTOS: CAROLINE KOLLOGE

Zahlreiche weihnachtliche Holzarbeiten warten bereits auf neue Besitzer.

für größere Firmen entgegengenommen. Zudem verfügt die Anklaamer Werkstatt über eine Wäscheannahme und Wäscherei. Weitere Gruppen versorgen das Tiergehege der Stadt Anklam, pflegen den städtischen Friedhof und die

Gräber dort. Die Einnahmen aus Produktion und Dienstleistung kommen als Entgelt den beschäftigten behinderten Menschen zugute.

Viele Stücke, die in den einzelnen Betriebsstätten produziert werden, sind zu 100 Prozent Handarbeit und echte Unikate, die dann in den dazugehörigen Läden verkauft werden. Der größte

Laden befindet sich in Anklam und feiert bereits sein zehnjähriges Bestehen.

Seit Anfang an dabei und nicht mehr wegzudenken, ist Sebastian Witt. Er ist froh, über die Werkstatt eine Beschäftigung gefunden zu haben. Am liebsten mag er die Kundenbetreuung. Die Leiterin des Ladens, Uta Kolloge, sagt: „Wir haben hier viele

freundliche und uns wohlgesonnene Kunden und Stammkunden, die die Dienstleistungen der Wäscherei in Anspruch nehmen oder Geschenke und Dekorationsartikel kaufen.“ Ein zufriedener Kunde sei der schönste Lohn für ihre Arbeit.

Am morgigen Samstag findet von 9.30 bis 16 Uhr der diesjährige Tag der offenen Tür in Anklam statt. Dafür laufen die letzten Vorbereitungen auf Hochtouren. Der Laden wird dafür noch weihnachtlich dekoriert, und auch die einzelnen Bereiche putzen sich heraus. An diesem Tag sind sie frei zugänglich und können besichtigt werden. Der Tag der offenen Tür findet immer eine Woche vor Totensonntag statt, da speziell dafür Grabgestecke angefertigt werden und zum Verkauf stehen. Außerdem haben die Beschäftigten Bastelangebote für Groß und Klein sowie eine Tombola mit tollen Preisen vorbereitet. Und wer genug gestöbert hat, kann es sich bei selbstgemachtem Kuchen, frischen Waffeln und Glühwein in der Cafeteria gemütlich machen. Wegen der Vor- und Nachbereitungen hat der Laden heute und am Montag, 20. November, geschlossen.

Kontakt zur Autorin
az@nordkurier.de